

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Monika Schulenburg

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 2

Federführung: 2

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 05.03.12 Mü.

Antrag

Datum: 05.03.2012

Drucksachen-Nr.: 12/0114

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	07.03.2012	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Antrag zu TOP 4, Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.03.2012, Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2012/2013

Beschlussvorschläge:

1. Im Produkt 01-01-01 (Verwaltungsvorstand) wird in Zeile 16 für die Jahre 2012-2022 eine pauschale Kürzung von jährlich 2.000 € vorgenommen)
2. Im Produkt 01-15-01 (Bauhof) wird in Zeile 16 für die Jahre 2012-2022 eine pauschale Kürzung von jährlich 5.000 € vorgenommen.
3. Für das städtische Kulturangebot wird eine Neukonzeptionierung mit dem Ziel der Angebots- und Defizitreduzierung ab 2015 vorgenommen. Dabei ist das pauschale Ziel, eine Reduzierung des jährlichen Defizits in Höhe von ca. 250.000 € um 20 % ab dem Jahr 2015. Dies wird im Haushalt wie folgt verankert:
 - Im Produkt 04-01-01 (kulturelle Veranstaltungen) werden in Zeile 5 die Ansätze für Einnahmen ab dem Jahr 2015 um 20 % gekürzt.
 - Im Produkt 04-01-01 (kulturelle Veranstaltungen) werden in Zeile 13 die Ansätze für Ausgaben ab dem Jahr 2015 um 20 % gekürzt.
4. Im Produkt 04-02-01 (Heimat- und sonstige Kulturpflege) wird in Zeile 15 für die Jahre 2012-2022 eine pauschale Kürzung von jährlich 2.000 € vorgenommen.
5. Im Produkt 05-02-04 (Altenhilfe und Altenbegegnungsstätten) wird in Zeile 15 für die Jahre 2012-2022 eine pauschale Kürzung von jährlich 5.000 € vorgenommen.

6. Auf externe Planungen zur Ortsteilentwicklung Hangelar bzw. Hangelar Kölnstraße sowie Birlinghoven wird verzichtet. Im Produkt 09-01-01 (Städtebauliche Planung und Entwicklung) wird entsprechend in Zeile 13 im Jahr 2012 eine Kürzung von 14.000 € und im Jahr 2013 eine Kürzung von 24.000 € vorgenommen.
7. Am Programm „mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ wird sich nicht weiter beteiligt.
 - In Produkt 15-01-01 (Wirtschaftsförderung) wird in Zeile 13 für die Jahre 2012-2022 eine Kürzung von jährlich 4.300 € vorgenommen.
 - In Produkt 15-01-01 (Wirtschaftsförderung) wird in Zeile 16 für die Jahre 2012-2022 eine Kürzung von jährlich 2.000 € vorgenommen.
8. Der Vergnügungssteuersatz wird nicht in 2016, sondern bereits ab dem Jahr 2013 um 3,5 %-Punkte erhöht. Entsprechend sind in Produkt 16-01-01 (Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen) in Zeile 01 für die Jahre 2013-2015 zusätzliche Einnahmen in Höhe von jährlich 150.000 € zu veranschlagen.
9. Für die Jahre 2013-2015 werden jährlich 150.000 € (insgesamt 450.000 €) für Maßnahmen zur Energieeinsparung neu konsumtiv an geeigneter Stelle eingeplant. Die Verwaltung entwickelt dafür einen geeigneten Einplanungsvorschlag auf Basis der bestehenden Untersuchungen über Möglichkeiten zur Energieeinsparung. Entsprechend sind die Ausgaben für Energieverbrauch in den Folgejahren der Maßnahmen zu reduzieren.

Begründungen:

1. Pauschale Kürzung. Einsparung insgesamt im Finanzplanungszeitraum: 22.000 €
2. Eine Kürzung gegenüber dem Entwurf wäre wohl auch angesichts der Vorjahresergebnisse möglich. Einsparung insgesamt im Finanzplanungszeitraum: 55.000 €
3. Das Kulturangebot in Sankt Augustin ist vor dem Hintergrund der Haushaltslage so nicht aufrecht zu erhalten. Entsprechend soll ein Konzept zur Defizitreduzierung um 20 % ab 2015 ausgearbeitet werden. Einsparungen insgesamt im Finanzplanungszeitraum: 135.500 €.
4. Es handelt sich um das bekannte Thema Altenfeste etc. Einsparung insgesamt im Finanzplanungszeitraum: 22.000 €
5. Thema: Altenfeste. Einsparung insgesamt im Finanzplanungszeitraum: 55.000 €
6. Der Nutzen einer Ortsteilentwicklungsplanung Hangelar scheint angesichts der positiven Situation dort nicht ersichtlich. Bezüglich einer Rahmenplanung Birlinghoven gibt es keine Anhaltspunkte für evtl. Ziele und konkreten Nutzen. Einsparung insgesamt im Finanzplanungszeitraum: 38.000 €
7. Ein Nutzen des Programms „mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ ist nicht zu erkennen. Ungeachtet der jährlichen Kosten entstehen auch noch Personalkosten und Bürokratie. Einsparung durch den Vorschlag insgesamt im Finanzplanungszeitraum: 69.300 €
8. Es ist nicht ersichtlich, warum die Erhöhung der Vergnügungssteuer erst 2016 erfolgen soll. Zusätzliche Einnahmen insgesamt im Finanzplanungszeitraum: 450.000 €.
9. Laut Auskunft der Verwaltung werden Maßnahmen zur Energieeinsparung verstärkt konsumtiv eingeplant werden müssen. Derartige Maßnahmen würden für die Folgejahre entsprechende Einsparungen bei den Ausgaben für Energie bedeuten.

Die tabellarische Aufstellung als Excel-Datei ist angehängt.

Gez. Martin Metz

gez. Monika Schulenburg